

Platzenberg Kurier

Ausgabe Nr. 2
Juli 2005

Informationen des Vereins Landschaftsschutz Platzenberg e.V.



Erwiderung zur Stellungnahme der Stadt Bad Homburg zum Platzenberg Kurier

Drohgebärde statt Argumente

In der Taunuszeitung vom 07.06.05 ("Platzenberg: Kontroverse wird heftiger") kündigt die Stadt Bad Homburg juristische Schritte gegen die erste Ausgabe des Platzenberg Kuriers an.

Der Verein Landschaftsschutz Platzenberg hat alle Tatsachen korrekt dargestellt und lässt sich durch Drohgebärden der Stadt nicht in dem Grundrecht auf Meinungsfreiheit einschüchtern. Er fragt die Stadt, ob sie ihre Bürger in deren Bewertungen zu den städtischen Planungen zensieren will?

Flächennutzungsplan zwingt (noch) zu einem Neubaugebiet

Die Stadt gesteht im Bericht der TZ beschönigend zu, dass im Flächennutzungsplan "auch von einer Wohnbebauung die Rede" sei, und behauptet gleichzeitig, diese mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes zu verhindern.

Korrekt ist aber, dass in den gültigen Flächennutzungsplan gerade auf Initiative der Stadt für Teile des Platzenberges und des vom Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 99 überplante Gebiet (siehe Rückseite) ein Neubaugebiet dort dargestellt wird, wo sich heute das wertvollste Naherholungsareal erstreckt. Dieser planerischen Vorgabe muss die Detailplanung der Stadt nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches in der groben Richtung folgen. Bauflächen im Flächennutzungsplan und Grünflächen im Bebauungsplan schließen sich daher gegenseitig aus.

Änderung des Flächennutzungsplanes

Der Verein Landschaftsschutz Platzenberg fordert von den Stadtverordneten eine Initiative zur Streichung des Neubaugebietes aus dem Flächennutzungsplan. Ohne eine solche Planänderung ist zu befürchten, dass die Fachaufsicht die Stadt zwingen wird, auch in dem Bebauungsplanentwurf ein Neubaugebiet auf dem Platzenberg festzusetzen.

Kein Bedarf für die Veränderungssperre

Die Stadt rechtfertigt die erlassene Veränderungssperre mit dem Neubau am Grünen Weg. Die Stadt gibt vor, dass sie die Bebauung am Grünen Weg auf Grund eines "speziellen Paragraphen aus dem Baugesetzbuch" genehmigen hätte müssen. Der Verein fragt, warum hat die Stadt nicht ihre Zustimmung zu dem Baugesuch mit dem Hinweis verweigert, dass der Neubau die öffentlichen Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege und den Erholungswert beeinträchtigt, das Orts- und Landschaftsbild verunstaltet und sich auch nicht in die Umgebung einfügt?

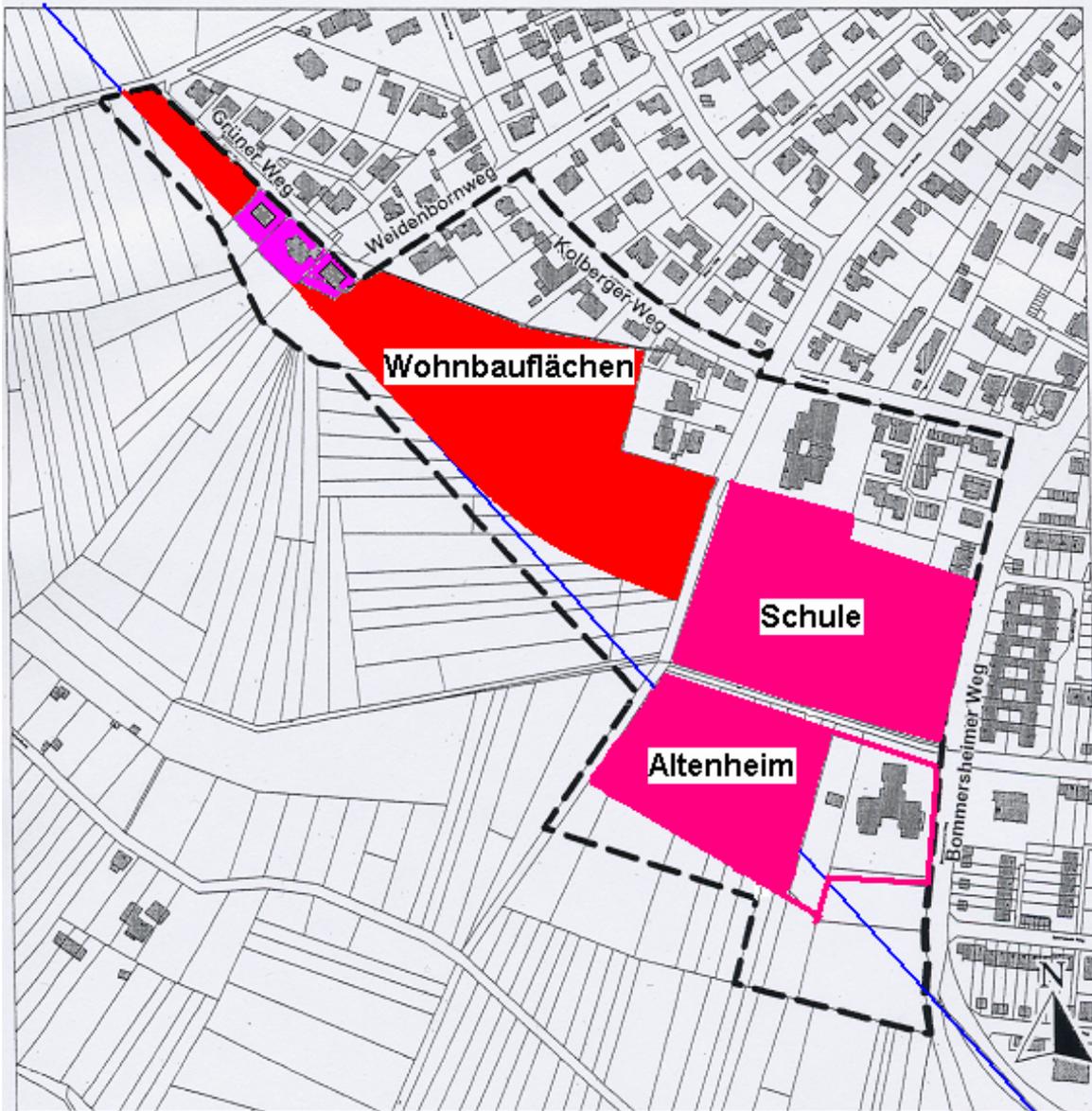
Angesichts dieser mildereren aber von der Stadt nicht genutzten Instrumente ist die Veränderungssperre ein unverhältnismäßiger "Schlag mit dem Holzhammer".

Daher halten wir die Sorge um den Platzenberg für berechtigt!

...und übrigens ist der Verein Landschaftsschutz Platzenberg e.V. nach wie vor der Meinung, dass das gesamte Platzenberg-Areal vollständig unangetastet bleiben muss!

Flächennutzungsplan

--- Geltungsbereich der Veränderungssperre
"Grüner Weg, Weidenbornweg, Kolberger Weg,
Bommersheimer Weg"



Quellen:
Veränderungssperre der Stadt Bad Homburg
Flächennutzungsplan – Planungsverband Frankfurt Region Rhein-Main
Kartenmontage – Verein Landschaftsschutz Platzenberg e.V.

Aktionen

Was kreucht und fleucht rund um den Platzenberg?



Kleine Naturfreunde erleben den Platzenberg

Am Sonntag, 12. Juni 2005, veranstaltete der Verein Landschaftsschutz Platzenberg einen Erlebnistag mit Führung über den Platzenberg.

Die vielseitige Pflanzen- und Tierwelt dieser schützenswerten Landschaft wurde den großen und kleinen Naturfreunden erklärt und nähergebracht. So konnte die vertraute Umgebung mit anderen Augen neu wahrgenommen werden.

Die Führung endete für die Kinder mit einer Naturprüfung, an der sie begeistert teilnahmen und anschließend stolz ihre Urkunden in den Händen hielten.



Über 100 Interessenten konnten sich außerdem über die Arbeit des Vereins informieren, der es sich zum Ziel gesetzt hat, den gesamten Bereich des Platzenbergs als Naherholungsgebiet und Biotop langfristig zu sichern und von jeglicher Bebauung freizuhalten.

Bei Würstchen, Kaffee und Kuchen wurde noch lange über Vergangenheit und Zukunft der Platzenberg-Region diskutiert. Es waren sich alle einig, dass dieses letzte Paradies für alle Bad Homburger Bürger erhalten bleiben muss.



Unterschriftensammlung

Die Informationen über den Platzenberg und die Arbeit des Vereins wurden begleitet von einer Unterschriftensammlung. Eine große Anzahl von Bürgern trugen sich in die Liste ein, um mit ihrer Unterschrift die Forderung an den Planungsverband Ballungsraum Rhein-Main und die Stadt Bad Homburg zu unterstützen: Alle am Platzenberg vorhandenen Freiflächen und Erholungsareale sollen erhalten werden. Neue großvolumige Bauten werden abgelehnt. Im Flächennutzungsplan sind das Neubaugebiet und die Fläche „Schule“ zu streichen.

Die Unterschriftensammlung wird weitergeführt.

Helfen Sie mit!

Wir alle müssen gegen eine verfehlte Bebauungsplanung und die Zerstörung unseres letzten kleinen Paradieses kämpfen, und zwar sowohl auf der juristischen als auch auf der politischen Ebene. Das können wir aber nur als große schlagkräftige Solidargemeinschaft.

Fachlicher Beistand von Juristen und anderen Experten kostet Geld. Auch bereits geplante Aktionen, diese Publikation und Landschaftsschutzmaßnahmen wollen finanziert sein.

Wir brauchen Ihre finanzielle Unterstützung und Ihr aktives Engagement, um gegen die geplante Bebauung unseres einmaligen Platzenberges erfolgreich vorzugehen!

Schließen Sie sich den engagierten Bürgern an, die bereits Mitglied in unserem Verein sind und arbeiten Sie aktiv mit an der Erhaltung dieses ökologisch wertvollen Gebietes.

Wenn Sie unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen möchten, können Sie auf folgendes Konto überweisen:

Verein Landschaftsschutz Platzenberg
 Taunus Sparkasse Bad Homburg
 Konto Nr. 1111795 BLZ 512 500 00

Sie können auch unserer Forderung zum Erhalt des Platzenberges Nachdruck verleihen, indem Sie sich durch Ihre Unterschrift dieser Forderung anschließen. Sie können sich bei unseren Mitgliedern oder bei unserem Vorsitzenden Herrn Dr. König in die Unterschriftenliste eintragen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verein Landschaftsschutz Platzenberg e.V.
 Bommersheimer Weg 86, 61348 Bad Homburg
 1. Vorsitzender: Dr. Peter König
 2. Vorsitzender/Pressesprecher: Philipp Lubos

Redaktionelle Mitarbeit:

Heide Birck
 Ralf Fischer
 Uta Hoffmann
 Helmut Nahrendorf
 Rolf Schmidt
 Alexandra Wagner

Ein Tier des Platzenberges



Der **Buntspecht** (*Dendrocopos major*,

Der Buntspecht ist etwa 25 cm lang. Sein Gefieder ist oberseits schwarz gefärbt mit zwei großen weißen Flügelflecken, unterseits gelblich-grau. Die Unterschwanzdecken sind lebhaft rot gefärbt. Beide Geschlechter haben einen gelblichen Stirnfleck, Männchen einen roten Genickfleck, Jungtiere einen roten Scheitel. Die Wangen sind weiß gefärbt. An den Halsseiten finden sich schwarze Bartstreifen.

Er kommt sowohl in Laub- als auch in Nadelwäldern vor, aber auch in Parks und in der Kulturlandschaft, sofern dort Alleen, Windschutzstreifen oder kleine Baumgruppen vorhanden sind. Alt- und Totholz sind optimale Lebensräume.

Er ernährt sich hauptsächlich von Insekten und ihren Larven, die er mit kräftigen Schnabelhieben unter der Borke hervorholt.

Dem Anlocken der Weibchen in der Balzzeit und der Revierabgrenzung dient das "Trommeln", eine sehr schnelle, bis 2 Sekunden dauernde Folge von 10-15 Schnabelschlägen. Das Trommeln ist bereits im ausgehenden Winter zu hören. Eine weitere Lautäußerung ist ein kurzes hartes "kick".

Der Buntspecht ist wie alle Spechte ein Höhlenbrüter. Die Bruthöhlen zimmert er selbst und bevorzugt dazu weiche Holzarten und morsche alte Bäume. Er beginnt viele Höhlungen auszuarbeiten, bevor er eine einzige vollendet. Er legt 4-6 weiße Eier, die etwa 10 Tage lang bebrütet werden. Die Jungvögel werden etwa 3 Wochen lang gefüttert bis sie ausfliegen. In der zweiten Hälfte der Fütterungsphase sind Nester wegen des ununterbrochenen lauten Gezeters der Jungvögel leicht zu entdecken.